

Eine Übung rund um die Uhr

Jugendfeuerwehr Ellenberg im Einsatz wie die Kollegen der Berufsfeuerwehr

ELLENBERG. Spannend ging es zu beim Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Ellenberg. Zahlreiche Einsätze hielten die Jugendlichen 24 Stunden auf Trab.

Unter der Leitung des Jugendwartes Markus Münner hatten die Jugendliche zahlreiche feuerwehrtechnische Aufgaben zu erfüllen. Dennoch kam der Spaß während der Einsatzübung nicht zu kurz.

Mit einer theoretischen Ausbildung startete der 24-Stunden-Dienst. Im Unterricht ging es um allgemeine Gefahren an der Einsatzstelle. Anschließend stellte die Guxhagener Feuerwehr das Staffelföhrfahrzeug 20/25 vor.

Bei der gemeinsamen Einsatzübung mit der Einsatzabteilung der Ellenberger Feuerwehr rückte die Jugendwehr zu einer angeblich brennenden Scheune aus. Dort ging es darum, eine vermisste Person



Ab in den Einsatz: Bei der 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Ellenberg war Ausdauer gefragt. Im Bild erteilt Alexander Thedering den Einsatzbefehl. Erste Reihe von links Justin Kilian, Lara Schäfer, Luca Schliestedt und Jakob Döring. 2. Reihe Kevin Öhrig, Vincent Opfer, Niklas Röhrig und Patrick Schmidt. Foto: privat

zu suchen und zu retten und einen Löschangriff aufzubauen. Das Feuer und der Rauch wurden mit technischen Hilfsmitteln simuliert. Die Jugendlichen stellten die Wasserver-

sorgung her und führten den Außenangriff durch.

Nach dem Einsatz bereiteten die Nachwuchsfeuerwehrleute die Fahrzeuge für den nächsten Einsatz vor.

Das Szenario des nächsten Alarms: Am Ellenberger Dorfbrunnen sollte ein Auto verunglückt sein. Dass die Jugendlichen auch die Erste Hilfe beherrschen, zeigten sie bei der Rettung und Erstversorgung der vermeintlich verletzten Person im Fahrzeug. Weiter wurde die Batterie abgeklemmt und ein Brand gelöscht. Ferner wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet und der Verkehr geregelt.

Um Mitternacht rückten die Jugendlichen zu einem angeblichen Strohhallenbrand nach Büchenwerra aus. Dabei galt es, die Beleuchtung aufzubauen sowie die Wasserförderung über zu sichern und das Feuer zu löschen.

Noch vor dem Frühstück am Sonntag rückten die Jugendlichen zu einer unklaren Rauchentwicklung im Ellenberger Dorfgemeinschaftshaus aus. Doch danach war endlich Übungsende. (ras)